PRESSEINFORMATION 22-10-68

vom 20. Oktober 2022

# 49. Rosenheimer Fenstertage

Dr. Jochen Peichl (CEO ift Rosenheim) eröffnet die 49. Rosenheimer Fenstertage mit dem Motto „Aufbruch in die neue Klimazeit“

## Volle Säle, Wiedersehensfreude und Bekenntnis zum Klimaschutz

**Die lebendigen Gespräche in den Pausen und auf dem bayerischen Festabend – die Freude am persönlichen Austausch war mit den Händen zu greifen. Aber auch das Vortragsprogramm überzeugte die 522 Teilnehmer, denn die Vortragsäle waren stets gut gefüllt. Die vielen Vorträge zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit beleuchteten das Thema aus strategischer, wirtschaftlicher, ordnungspolitischer und praktischer Sicht. Alle Referenten waren sich einig, dass die Zeit drängt und eine Steigerung der energetischen Sanierungsquote notwendig und auch machbar ist. „Wir schaffen das“ war der einstimmige Tenor und wurde damit dem diesjährigen Motto „Aufbruch in die neue Klimazeit“ voll gerecht.**

Nachdem die Corona-Pandemie ein wenig ihren Schrecken verloren hat, gab es mit den 49. Rosenheimer Fenstertagen die lang erwartete Rückkehr des größten Fachkongresses der Fenster- und Fassadenbranche. Deshalb eröffnete Dr. Jochen Peichl (CEO ift Rosenheim) die Fenstertage auch in Anlehnung an eines der bekanntesten Filmzitate „We are back“. Hinter dem erfolgreichen Neustart der Rosenheimer Fenstertage standen aber auch hunderte Stunden intensiver Arbeit, um ein Top-Programm mit kompetenten Referenten und einen umfassenden Service zu entwickeln, damit sich die 522 Teilnehmer rundum wohl fühlen konnten.

Den Auftakt zum „Aufbruch in die neue Klimazeit“ machte der Institutsleiter **Prof. Jörn P. Lass**, der in seinem Vortrag „Nachhaltig Bauen – Fenster, Türen und Fassaden als Bausteine der Energie- und Ressourcenwende“ sehr genau die zu erwartenden Anforderungen und Nachweise beschrieb, mit denen die Hersteller und Zulieferer rechnen müssen. Als Basis sind zwar die Daten einer Umweltproduktdeklaration (EPD) vorhanden, aber für eine praktisch brauchbare Bewertung der Nachhaltigkeit und Klimasicherheit von Bauelementen braucht es weitere Kenndaten und Bewertungen. Diese werden aber durch die bestehenden Normen nur sehr unvollständig abgedeckt. Deshalb wird das ift Rosenheim bis zur BAU 2023 ein entsprechendes Bewertungssystem entwickeln, das gemäß der Saalumfrage von 88% der Teilnehmer als notwendig erachtet wurde. Mit den Worten „Fenster und Fassaden sind die einzigen Bauprodukte, die Energie gewinnen können“ spornte er die Branche zu Optimismus und mehr Engagement an.

In die gleiche Richtung argumentierte der renommierte Klimaexperte **Prof. Dr. Stefan Rahmstorf** (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, PIK), der eindringlich mahnte, dass die Zeit für eine Verringerung des Klimawandels sehr knapp geworden ist und bis 2030 die CO2-Emissionen drastisch reduziert werden müssen, bevor Kipp-Punkte dies extrem erschweren. Positiv stimmte, dass die Technik für den Wandel vorhanden ist, denn die Photovoltaik und Windenergie sind bereits jetzt die günstigsten Arten, Strom zu erzeugen – selbst in Deutschland. Zudem räumte er das häufige Missverständnis aus, dass eine Temperaturerhöhung von 1,5 – 2,0°C in Deutschland und Europa ja nicht so schlimm wäre. Bereits jetzt ist diese in Deutschland mit 2,0°C doppelt so hoch wie im Durchschnitt und führt in Europa zu regelmäßigen Hitzewellen, zunehmender Dürre, Bränden und Waldsterben. Bei der letzten Hitzewelle in 2003 gab es in Europa ca. 70.000 Hitzetote und für 2022 werden über 100.000 Opfer geschätzt. Durch die Veränderungen des Jetstreams kommt es zudem regelmäßig zu lokalen Starkregen und Überschwemmungen. Da die Welt bei den jetzigen Maßnahmen auf eine Temperaturerhöhung von ca. 3,2 °C zusteuert, ist konsequentes Handeln gefragt – gerade auch im Gebäudebereich, der sehr überproportional fossile Brennstoffe verbraucht und sich durch die dezentrale Energieversorgung nur sehr langsam ändern lässt. Prof. Rahmstorf erwartet daher auch eine „Zeitenwende“ bei den politischen Vorgaben zur energetischen Sanierung des Gebäudebestands.

In die gleiche Richtung argumentierte auch **Martin Langen** (B+L Markdaten), der folgende Kernbotschaften präsentierte, die auf aktuellen Analysen und langjährigen fundierten Erfahrungen beruhen:

* Die Bauindustrie ist nicht mehr zyklisch, folgt auch nicht zwingend der allgemeinen Wirtschaft und wird von der Politik als systemrelevanter volkswirtschaftlicher Zweig auch in Krisen von der Politik gestützt.
* Die Politik wird sich bei den Förderungen auf die energetische Sanierung und den Neubau des Sozialen Wohnungsbau (MFH) fokussieren. Das Einfamilienhaus (EFH) wird deutlich an Förder-Relevanz verlieren, auch wenn es das Wunschziel vieler Menschen ist.
* Die (notwendige) massive Zuwanderung erzeugt Umzüge, die meistens als Sanierungsanlass dienen und damit auch die energetische Sanierung fördern.
* Die höheren Baukosten werden die Bautätigkeiten nur vorübergehend bremsen und führen nicht zu einem dauerhaften Rückgang.
* Solange höhere Hypothekenzinsen deutlich unter der Inflation liegen, führen diese nicht zu einem Einbruch der Bautätigkeiten, insbesondere im Mehrfamilien-Wohnungsbau.
* Höhere Energiekosten führen zur energetischen Sanierung.
* Die Auftragslage bleibt mittelfristig positiv, weil es einen Überhang von ca. 800.000 genehmigten Wohneinheiten gibt, die mehrheitlich aus 2020-2022 stammen.

Der Großteil des starken Einbruchs der Bauwirtschaft im Sommer 2022 sieht Martin Langen als vorübergehendes Phänomen an, weil er als Ursache die stark reduzierten Kapazitäten durch coronabedingten Krankstand und Quarantäne sowie die Urlaubswelle (Betriebsschließungen) sieht.

**Prof. Christian Niemöller** gab im vierten Plenumsvortrag eine sehr detaillierte Anleitung, wie insbesondere Fenster- und Fassadenhersteller die aktuellen Lieferschwierigkeiten von Material und Bauelementen als Behinderung anzeigen können, wenn diese auf den Krieg in der Ukraine als „unabwendbare Umstände“ zurückgeführt werden können. Die VOB/B bietet hier gegenüber einem BGB-Bauvertrag deutliche Vorteile, denn der §6 beinhaltet Regeln wie die Auswirkungen „unabwendbarer Umstände“ Fristen, Vergütung und Leistung auch vor der Abnahme geltend gemacht werden können. Bei einem BGB-Vertrag trägt der Auftragnehmer bis zur Abnahme hingegen das volle Risiko. Wer es genau wissen will, sollte sich die detaillierten Folien genauer ansehen.

Am Donnerstag berichteten Thomas Drinkuth (Repräsentanz Transparente Gebäudehülle) und Frank Lange (Verband Fenster + Fassaden, VFF) über die neuesten Entwicklungen zu den möglichen Ordnungs- und förderpolitischen Maßnahmen der Regierung. Auch wenn alles noch im Fluss ist, sind doch einige Eckpunkte klar erkennbar. Die aktuelle Energiekrise hat vielen Politikern klargemacht, dass neben einer Förderung der regenerativen Energien eine Verbesserung der Energieeffizienz zwingend nötig ist. Das Paradebeispiel ist die Wärmepumpe, denn es ist deutlich geworden, dass diese nur in einem gut gedämmten Gebäude energieeffizient ist. Deshalb rechnen beide Referenten mit einer deutlichen Förderung für die energetische Sanierung und sprachen sogar von einem „Sanierungsbooster“. Es ist auch zu erwarten, dass in der nächsten Novelle des Gebäudenergiegesetzes (GEG) die solaren Gewinne angerechnet werden und die Anforderungen an den U-Wert der Gebäudehülle relativiert werden. Das führte auch **Dr.-Ing. Stephan Schlitzberge**r (IB Hauser GmbH) in seinem Vortrag detailliert aus. Interessant war ebenso der Einblick in die Mechanik der Regierung und die Motivation der Politiker, die nicht nur Probleme lösen wollen, sondern immer auch die Wähler und die nächste Wahl im Blick haben. Erwähnt wurde auch der Druck aus Europa in Form der „Minimized Energy Performance Standards (MEPS), in der bis 2030 ein klimaneutraler Gebäudebestand gefordert wird. Beide Referenten appellierten abschließend an die Branche „Wir müssen jetzt Gas geben, damit die Energiewende gelingt“.

Die weiteren Vorträge ergänzten die Plenumsvorträge durch wichtige Details. Hierzu zählen Informationen zum

* aktuellen Stand der Recyclingmöglichkeiten (Rewindo GmbH) und **Walter Lonsinger** (A|U|F e.V.), **Jochen Grönegräs** (Bundesverband Flachglas e.V.) und **Gerald Feigenbutz** (QKE e.V.),
* aktuellen Stand und Ausblick auf die Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) von **Dr.-Ing. Stephan Schlitzberger** (IB Hauser) mit den zu erwartenden Anforderungen an Glas, Fenster und Fassaden,
* Update zum Stand der Technik der schwierigen Schnittstelle der Bauwerksabdichtung von **Wolfgang Jehl** (ift Rosenheim),
* zur thermischen Sanierung von Kastenfenstern mit Vakuum-Isolierglas (VIG) **Dr. techn. Ulrich Pont** (TU Wien),
* zum innovativen Einsatz von Vakuumglas und weiteren kreativen Ideen im studentischen Projekt „Solar Decathlon“ von **Prof. Dr. Jochen Stopper** (TH Rosenheim) und
* praktische und strategische Hinweise zur Entwicklung von Fenstern und Fassaden im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung von **Prof. Dr.-Ing. Winfried Heusler** (Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Schüco International) sowie
* Lösungen zur sehr schwierigen Vereinbarung von Klimaschutz und Denkmalschutz am Beispiel der neuen Nationalgalerie von **Jürgen Einck** (Drees & Sommer).

Ergänzt wurde das Hauptthema „Klimaschutz“ durch Vorträge zum Brexit und dem britischen Konformitätszeichen „UKCA“ (**Roland Fischer**, ift Rosenheim), zur Dauerhaftigkeit von antimikrobiellen Oberflächen (**Norbert Sack**, ift Rosenheim und **Christian Scherer** (Fraunhofer-Institut für Bauphysik, IBP) und zur fachgerechten Befestigung und zum Nachweis von absturzsichernden Bauelementen (**Prof. Dr. Benno Eierle**, TH Rosenheim),

Auch der Power-Workshop am Dienstagnachmittag waren mit fast 100 Teilnehmern gut besucht, denn er vermittelte wertvolle Tipps zur „Vereinfachung der Fenstermontage mit Kosten- und Zeitersparnissen durch digitale Helfer“ (**Marc Schütt**, ö.b.u.v. Sachverständiger im Tischlerhandwerk), der „Montage von absturzsichernden Elementen“ (**Martin Heßler**, ift Rosenheim), einem Praxisbericht zur energetischen Sanierung mit Fenstern aus Sicht eines Energieberaters“ (**Dieter Tausch**, Ingenieurbüro für Gebäudeenergie und Fenstertechnik) und Praxistipps für die richtige Planung, Auftragsvorbereitung und Montage von Profilverbreiterungen (**Ingo Leuschner**, ift Rosenheim).

Einer der Höhepunkte war wieder einmal der bayerische Abend mit „Oktoberfestflair“ und der Überraschungsparty mit Zirkusatmosphäre und einer Liveband, die mit populären Rock- und Popsongs zum Mittanzen und Mitsingen motivierte.

Am Donnerstagnachmittag besuchten über 50 Fenster- und Fassadenexperten die hervorragenden Prüfmöglichkeiten der neuen ift-Labore Bauakustik und Fassaden sowie des Technologiezentrums.

Das ift-Führungstrio, bestehend aus Dr. Jochen Peichl (CEO), Michael Breckl-Stock (CTO) und Prof. Jörn Peter Lass (Institutsleiter) war deshalb auch über das sehr positive Feedback der Teilnehmer erfreut und sind nun gespannt auf das **Wiedersehen zu den 50. Fenstertagen am 11.+12. Oktober 2023.**

(Lead 679 Zeichen, Fließtext 10.032 Zeichen,  
Pressetext gesamt 10.711 Zeichen (jeweils inkl. Leerzeichen))

**Schlagworte:** Rosenheimer Fenstertage, Tagung, Klimaschutz, Fenster, Fassaden, Sanierung, Energieeinsparung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung

**Auswahlbilder**

Die Stockbilder dürfen ausschließlich im Rahmen der Veröffentlichung dieser Presseinformation und unter Nennung des Urhebers verwendet werden.

| **Nr.** | **Bildtext und Dateiname** | **Bilder** |
| --- | --- | --- |
| 1 | Dr. Jochen Peichl (CEO ift Rosenheim) eröffnet die 49. Rosenheimer Fenstertage mit dem Motto „Aufbruch in die neue Klimazeit“  (Quelle: ift Rosenheim)  *Dateiname:* PI221068\_Bild\_01\_Jochen\_Peichl.jpg |  |
| 2 | Prof. Jörn P. Lass (Institutsleiter ift Rosenheim) erläutert in seinem Eröffnungsvortrag der Rosenheimer Fenstertage die Systematik, Aufgaben und Nachweise für nachhaltige Bauprodukte  (Quelle: ift Rosenheim)  *Dateiname:* PI221068\_Bild\_02\_Jörn\_Lass.jpg |  |
| 3 | Prof. Dr. Stefan Rahmstorf (PIK) warnt auf den Rosenheimer Fenstertagen eindringlich zur Eile beim Klimaschutz, um die Zunahme von Klimaextremen zu verringern  (Quelle: ift Rosenheim)  *Dateiname:* PI221068\_Bild\_03\_Stefan\_Rahmstorf.jpg |  |
| 4 | Martin Langen (B+L Marktdaten) schildert auf den Rosenheimer Fenstertagen die Zusammenhänge für die mittelfristig guten Aussichten für die Fenster- und Fassadenbranche  (Quelle: ift Rosenheim)  *Dateiname:* PI221068\_Bild\_04\_Martin\_Langen.jpg |  |
| 5 | Prof. Christian Niemöller (SMNG) gibt auf den Rosenheimer Fenstertagen praktische Tipps für den Umgang mit „unabwendbaren Ereignissen“  (Quelle: ift Rosenheim)  *Dateiname:* PI221068\_Bild\_05\_Christian\_Niemöller.jpg |  |
| 6 | Thomas Drinkuth (RTG) und Frank Lange (VFF) prognostizieren auf den Rosenheimer Fenstertagen die politischen Maßnahmen für 2023  (Quelle: ift Rosenheim)  *Dateiname:* PI221068\_Bild\_06\_Drinkuth\_Lange.jpg |  |
| 7 | Die vollen Säle zeigen das große Interesse der Fenster- und Fassadenbranche an den Themen der Rosenheimer Fenstertage  (Quelle: ift Rosenheim)  Dateiname: PI221068\_Bild\_07\_Plenum.jpg |  |
| 8 | Die ift-Experten stehen den Teilnehmern auf dem Meetingpoint mit Expertise zur Verfügung  (Quelle: ift Rosenheim)  Dateiname: PI221068\_Bild\_08\_Meeting-Point.jpg |  |
| 9 | Für das leibliche Wohl der Teilnehmer wird mit gesunden, frischen und schmackhaften Speisen auf den Rosenheimer Fenstertagen bestens gesorgt  (Quelle: ift Rosenheim)  Dateiname: PI221068\_Bild\_09\_Buffet.jpg |  |
| 10 | Erstmals gibt es zu den Rosenheimer Fenstertagen auch einen aktuellen Video-Podcast  (Quelle: ift Rosenheim)  Dateiname: PI221068\_Bild\_10\_Video.jpg |  |
| 11 | Prof. Jörn Peter Lass übernimmt als Institutsleiter traditionell den Bieranstich auf den Rosenheimer Fenstertagen  (Quelle: ift Rosenheim/Anton Zaharkov, Knipser Photography)  Dateiname: PI221068\_Bild\_11\_Bieranstich.jpg |  |
| 12 | Mit dem Einzug der „Musi“ beginnt der bayerische Festabend der Rosenheimer Fenstertage  (Quelle: ift Rosenheim/Anton Zaharkov, Knipser Photography)  Dateiname: PI221068\_Bild\_12\_Musi.jpg |  |
| 13 | Institutsleiter Prof. Jörn Peter Lass im Kreis der Studenten der Hochschule Mosbach auf der „Zirkusparty“ der Rosenheimer Fenstertage  (Quelle: ift Rosenheim/Anton Zaharkov, Knipser Photography)  Dateiname: PI221068\_Bild\_13\_ Studenten.jpg |  |
| 14 | Beste Partystimmung nach dem bayerischen Teil der Rosenheimer Fenstertage mit Evergreens der Pop- und Rockmusik  (Quelle: ift Rosenheim/Anton Zaharkov, Knipser Photography)  Dateiname: PI221068\_Bild\_14\_Party.jpg |  |
| 15 | Artistische Einlagen begeistern die Teilnehmer auf der „Zirkusparty“ der Rosenheimer Fenstertage  (Quelle: ift Rosenheim/Anton Zaharkov, Knipser Photography)  Dateiname: PI221068\_Bild\_15\_Zirkus.jpg |  |
| 16 | Prof. Jörn P. Lass zeigt Studenten aus Rosenheim und Mosbach das ift-Brandschutzzentrum  (Quelle: ift Rosenheim)  Dateiname: PI221068\_Bild\_16\_Labor01.jpg |  |
| 17 | Dirk Köberle (ift Rosenheim) zeigt Besuchern der Rosenheimer Fenstertage das neue ift-Labor für Fassaden  (Quelle: ift Rosenheim)  Dateiname: PI221068\_Bild\_17\_Labor\_02.jpg |  |
| 18 | Oskar Anders (Vorstand Institut für Fenstertechnik e.V.) mit Stefan Ude als „frisch gebackenem“ Geschäftsführer der neuen Gesellschaft ift Rosenheim IngTec GmbH  (Quelle: ift Rosenheim)  Dateiname: PI221068\_Bild\_18\_Anders\_Ude.jpg |  |
| 19 | Till Stüben und Michael Breckl-Stock (beide ift) übergeben das Prüfzertifikat für die normgerechte U-Wert Berechnungen mit der Orgadata Software an Alexander Benesch und Edzard Gronewold (beide Orgadata)  (Quelle: ift Rosenheim)  Dateiname: PI221068\_Bild\_19\_Orgadata.jpg |  |

**Über das ift Rosenheim** (für Fachpresse)

Das ift Rosenheim ist eine europaweit notifizierte Forschungs-, Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle und international nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiert. Im Mittelpunkt steht die praxisnahe, ganzheitliche und schnelle Prüfung und Bewertung aller Eigenschaften von Fenstern, Fassaden, Türen, Toren, Glas und Baustoffen sowie persönlicher Sicherheitsausrüstungen PSA (Atemschutzmasken u.a.). Ziel ist die nachhaltige Verbesserung von Produktqualität, Konstruktion und Technik sowie Normungsarbeit und Forschung. Die Zertifizierung durch das ift Rosenheim sichert eine europaweite Akzeptanz. Das ift Rosenheim ist der Wissensvermittlung verpflichtet und genießt als neutrale Institution deshalb bei den Medien einen besonderen Status. Die Publikationen dokumentieren den aktuellen Stand der Technik. (811 Zeichen inkl. Leerzeichen)

**Über das ift Rosenheim** (für Publikumspresse)

Für gute Bauwerke braucht es Kompetenz, Technik und Erfahrung; das gilt besonders für Fenster, Fassaden, Türen und Tore. Das ift Rosenheim unterstützt seit 1966 mit über 200 Mitarbeitern die Branche als neutrales wissenschaftliches Institut mit technischen Dienstleistungen. Hierzu gehören Prüfungen, Forschung, Zertifizierung und Qualitätsmanagement sowie Normung, Weiterbildung und Fachinformationen. Damit fördert das ift Rosenheim die Entwicklung von gebrauchstauglichen, umweltverträglichen und wirtschaftlichen Qualitätsprodukten, die das Leben komfortabler, sicherer und gesünder machen. (594 Zeichen inkl. Leerzeichen)